

10 Jahre Kultur auf dem Schiff

Jubiläum «Wir unterstützen mit unserem Projekt vor allem Künstlerinnen und Musiker aus der Zentralschweiz», sagt der Verein «kunstaheu». Seit zehn Jahren gibt es das Projekt, das Kultur aufs SGV-Schiff bringt – ein stehendes wohlgeerntet. Das wird mit diversen Konzerten, aber nicht nur, gefeiert, inklusive dreistündiger Jubiläumsfahrt mit Musik, Literatur u.a. (16. März). Wir führen durch den musikalischen Fahrplan:

Sounds

Call Me Clark (11. März): Mal ein Saxofon, mal eine Panflöte, ein eingängiges Riff – die FLINTA*-Band macht eigenwilligen Alternative Rock, gesellschaftskritisch und energetisch.

The Knocked Out Rhythms (12. März): Sam Gallati, Arno Troxler und Claudio Strebler spielen schnörkellosen Rhythm 'n' Blues und Rockabilly.

Druckmittel (13. März): Die Lieder der Jazzband erzählen Geschichten aus dem Leben. Mitunter stilübergreifend, live mit sarkastischen Ansagen.

Don Friso und Projekt ET (14. März): Mundarttrap aus Luzern und Wil, ein gesellschaftskritischer und witziger Hip-Hop-Doppelabend.

Schäbyschigg (15. März): Fünf junge Ostschweizer zwischen Tradition und Innovation. Live seien sie eine Wucht.

«118 Minuten» (18. März): Das Neubad zügelte sein beliebtes Format aufs Schiff – zwei Stunden lang durchtanzen.

Siselabonga (20. März): Bei diesem Duo verschmilzt Musik aus West- und Südafrika mit westlichen Sounds, akustisch und elektronisch.

Don Jules & The Juliettes und Luce (21. März): Verspielt ist das Motto des Indie-Doppelabends. Einmal Pop-Rock, leicht melancholisch und verträumt, einmal bezaubernd verspielter Folk-Pop.

New Balkan Folk (22. März): Das Ensemble um Violinistin Janina Fink besticht besonders durch die spezielle Instrumentierung und seine Spielfreude.

Zu den nichtmusikalischen Acts gehört **Julia Steiner** (19. März) mit ihrem ersten Soloprogramm «Warum du morgen noch leben könntest». «Sie ist cool, ehrlich und witzig zugleich», finden wir. Den Abschluss macht die Luzerner Krimiautorin **Silvia Götschi** (23. März) mit «Biberbrugg», einer Performance aus Erzählen, Theater und Musik. (reg)

Hinweis

Dienstag, 11. bis Sonntag, 23. März, Schiff stehend, Steg 7, Schweizerhofquai, Luzern; www.kunstaheu.ch.

Ein Speakers' Corner in der Kunsthalle

Luzern Die Kunsthalle Luzern öffnet ihre Türen für ein neues Veranstaltungsformat: den Speakers' Corner Kunsthalle Luzern. Eine offene Platt-

Kunst

form für Künstler, Kulturschaffende und die interessierte Öffentlichkeit, für alle, die sich vernetzen, austauschen, experimentieren, performativ äussern oder erproben wollen – sei es zur aktuellen Ausstellung oder zu eigenen Themen. Ohne Anmeldung. Ohne feste Vorgaben. In gegenseitiger Absprache und mit Raum für Kreativität. Moderiert von Marius Geschinske, dem Leiter der Kunsthalle Luzern. (sh)

Hinweis

Mittwoch, 12. März, 18.00, Kunsthalle, Bourbaki, Löwenplatz 11, Luzern.

«Ein Leben ist nicht genug für die Musik»

Die Villa Senar öffnet die Tür zu Rachmaninows Welt.



Andrea Loetscher lässt Rachmaninows Erinnerung weiterleben. Bild: Patrick Hürlimann

Diana Sonja Tobler

Die Erinnerung an Komponisten vergangener Zeiten wird in ihrer Musik, in Biografien und in Bildern festgehalten. Aber Erinnerung kann auch räumlich

Klassik

funktionieren. So hat das Andenken an Pianist Sergei Rachmaninow in Hertenstein ein Zuhause gefunden. Die Rachmaninow-Stiftung bespielt die Villa des Komponisten und seiner Frau, um sein Andenken nicht nur zu konservieren, sondern auch am Leben zu erhalten.

Hier kann das Publikum noch heute durch die Räume schlendern, in denen Rachmaninow gelebt hat, die Möbelstücke in Originalzustand betrachten und gar den Flügel hören, auf dem wohl unzählige der Stücke entstanden und gespielt wurden. Dazu werden Musiker aus aller Welt eingeladen.

Neue Musik, Volksmusik und Weltklassemusik

Die neue Saison wird dieses Wochenende mit ausverkauften Konzerten und öffentlichen Führungen eingeläutet. So spielt Simon Bürki am Eröffnungswochenende ein Solorezital. Der junge St. Galler studiert an der Juilliard School of Music in New York und durfte Erfolge an diversen internationalen Wettbewerben feiern. Werke Rachmaninows sind sein Kernrepertoire. Das Liedduo

mit der Berliner Sopranistin Marie Mайдowski und dem südkoreanischen Pianisten YoungSeob Jeon gibt Rachmaninows Lied «Les Marguerites» zum Besten. Rund um dieses haben Kompositionsstudierende der HSLU – Musik eigene Werke geschrieben.

Diese Zusammenarbeit steht exemplarisch für das Weiterleben der Tradition Rachmaninows und das Vernetzen innerhalb der Musikstadt (oder gar -region) Luzern, wie es der künstlerischen Leiterin Andrea Loetscher vorschwebt: «Wir begleiten junge Künstler auf ihrem Karriereweg und schlagen die Brücke von Rachmaninow zum zeitgenössischen Schaffen.»

Dazu gehört die Rachmaninow-App, weitere Führungen, eine Zusammenarbeit mit der Hochschule (5. April), die ausgestreckte Hand zur Volksmusik (Heirassa-Festival, 19. Juni) oder die Vergabe des hauseigenen Rachmaninow-Preises (Preisträgerkonzert Kiron Atom Tellian, 17. August). Doch auch die Exzellenz darf im langen Schatten des KKL nicht fehlen: Am 21. und 22. März spielt Francesco Piemontesi in der Villa Senar, und am 24. und 25. Oktober treten Geza Anda-Preisträger Ilya Shmukler und Marek Kozák auf. Für all diese Veranstaltungen gibt es noch Karten.

Hinweis

Eröffnung: Freitag, 7. bis Sonntag, 9. März, weitere Informationen unter www.rachmaninoff.ch.

Metalfestival für einen guten Zweck

Das zweite Bullhead Festival wartet mit zahlreichen Verbesserungen auf. Das Ziel bleibt unverändert.

Regina Grüter

Luzern wird zur Metal-Stadt. Da gibt es den Zentralschweizer Verein Metal Storm Concerts, der am 12. April die dritte Ausgabe des Festivals «Metal

Sounds

Storm Over Luzern» durchführt. Aus einer «Metal-Miliz» setzt sich auch «WeRockForKids» zusammen.

Der 2023 gegründete Verein versteigert «Wotans» für Kinder. Signiert von internationalen und nationalen Metalbands, wird der Kuschel-Stier mit passendem Namen, ein Hochlandrind, zum Fanartikel für erwachsene Metal-Anhänger. Dahinter steht Sebastian Sigrist aus Malters, Präsident und Gründer von WeRockForKids und Metal-Fan mit sozialer Ader. Letztes Jahr wurde in Windeseile das erste Bullhead Festival auf die Beine gestellt, das den Gedanken, Rock- und Metalmusik mit sozialem Engagement zu verbinden, nochmals einen Schritt weiter führt (wir berichten). Der grösste Teil des Erlöses ging an die Stiftung Kinderhospiz Schweiz.

Nun geht es in die zweite Runde – «mit zahlreichen Verbesserungen, aber unverändertem Ziel: ein unvergessliches Metalfestival für einen guten Zweck», so formuliert es Sigrist. Auch dieses Jahr wird der Grossteil der Ein-

nahmen an das Kinderhospiz Flamingo in Fällanden, Zürich, gespendet.

18 namhafte nationale und internationale Acts aus den verschiedensten Metal-, Rock- und Punkszenen bespielen wieder während drei Tagen die grosse Bühne des Konzerthauses Schüür in Luzern. Es seien Lehren aus der Erstausgabe gezogen und Anpassungen vorgenommen worden, heisst es von Veranstalterseite. Sie hätten «stundenlang an der Planung gefeilt» und seien nun «mit voller Schlagkraft» bereit für die zweite Ausgabe.

«Jägermeister bereithalten und warm anziehen!»

Die grösste Schlagkraft haben natürlich die Bands. Musikalisch bietet das Festival eine exklusive Schweiz-Show von **Callejon**, dazu die Alternative-Metal-Band **Emil Bulls** und die Rockband **Megaherz** aus München sowie 14 Schweizer Metalbands. Ein besonderes Highlight: **Evil Jared Hasselhoff** (Bassist der amerikanischen Rockband Bloodhound Gang) wird am Samstag nicht nur als Moderator auftreten, sondern nach Mitternacht selbst die Bühne rocken. Mehr wollen die Veranstalter nicht verraten. Ausser: «Jägermeister bereithalten und warm anziehen!»

Hinweis

Freitag, 7. 18.30, Samstag, 8., 17.30 und Sonntag, 9. März, 14.15, Schüür, Luzern.



Callejon aus Düsseldorf, die Gründerväter deutschsprachigen Metalcores. Bild: zvg

Kunz sagt hallo, hallo

Nach einer kreativen Pause ist er zurück mit vielleicht neuen Liedern.

Kunz könne leider keine privaten Auftritte an Geburtstagsfeiern, Hochzeiten... mehr wahrnehmen, heisst es auf der Webseite. Er ist zu gross geworden. Anfang Februar war er in der ausver-

Sounds

kauften Braui in Hochdorf – nach einem Jahr Pause kehrte er auf die Bühne zurück. Jetzt spielt der Luzerner Mundart-sänger mit seiner grossen Folk-Pop-Band gleich ein paar Mal in unserer Region, und es ist noch nicht, aber wohl bald, ausverkauft. (reg)

Hinweis

Freitag, 7. März, 20.00, Aegerihalle, Unterägeri; Samstag, 8. März, 20.00, MZH Ebnet, Escholzmatt; Freitag, 21. März, 20.00, MythenForum, Schwyz.



Ende 2023 erschien sein letztes Studioalbum «Proviant», jetzt ist Kunz auf «Hallo, hallo!»-Tour. Bild: Amanda Nikolic/zvg

Ein Extrakonzert der Extraklasse

Pianist Evgeny Kissin gibt solo ein Extrakonzert zum Festivalauftritt.

Nach dem grossen Erfolg, das sein Schostakowitsch-Projekt am Klavierfestival «Le Piano Symphonique» im Januar feiern durfte, kehrt Evgeny Kissin bereits nach Luzern zurück. Nun

Klassik

tritt er allein auf, spielt im ersten Teil Johann Sebastian Bachs zweite Partita in c-Moll, Frédéric Chopins Nocturnen 1 und 2 und dessen Scherzo Nummer 4 in A-Dur. Doch auch zu dieser Gelegenheit darf Musik von Dimitri Schostakowitsch nicht fehlen: Nach der Pause spielt Kissin die zweite Sonate in h-Moll und zwei Sätze aus den 24 Präludien und Fugen. (dst)

Hinweis

Donnerstag, 13. März, 19.30, KKL Luzern.



Evgeny Kissin beschäftigt sich ausgiebig mit Schostakowitschs Musik. Bild: zvg/Marija Sergievskaja